

Sweet Kisses

oder wie lernt man Küssen?

Von Lipwig

Kapitel 4: Zu viel ist zu viel!

4. Kapitel, Zu viel ist zu viel!

Ähm...hallo erst mal. Falls ihr mich nicht mehr kennt, ich bin das L-ichan. *hüstel* Wie ihr seht hab ich etwas länger zum weiterschreiben gebraucht. *Kopf einzieh* Ich hatte eine regelrechte Ideenblockade. Aber zum Glück hab ich ja eine liebe Freundin, die mir geholfen hat!^^ Also ich hoffe das Kappi gefällt euch. Have fun! *gg*

Euer L-ichan

Das Wort Küche bedeutete für Naruto, dass man sich einen kleinen, gemütlichen Raum vorstellen musste, in dem es nach Essen roch und in dem ein paar Töpfe und Pfannen rumstanden. Doch im Hause Uchiha schien diese Regel nicht zu gelten. Diese Küche in der unsere kleiner Blonder Ninja stand war, um es angemessen auszudrücken, ein riesiges Imperium! Der Raum war so groß das locker 10 Mann sich darin bewegen konnten, ohne sich auf die Füße zu treten. Außerdem wimmelte es in dem Zimmer nur so von Töpfen, Pfannen und allem möglichen was man in einer Starküche gebraucht hätte. Um den ganzen eine Krone aufzusetzen besaß diese Räumlichkeit eine gigantische Küchentheke, auf der Naruto gemütlich hätte schlafen können. „Mach den Mund wider zu! Gaffen gehört sich nicht.“, sagte Sasuke schroff und stieß den Kleinen in die Seite. „Hä? Hast du was gesagt? Ich war gerade mit was anderem beschäftigt. Also kannst du es noch mal wiederholen, bitte?“ Der junge Uchiha rollte mit den Augen. „Das habe ich bemerkt. Aber in dieser Küche gibt es auch interessanteres und das steht neben dir.“ Naruto blickte nach Rechts zu Sasuke und dann nach Links und betrachtete einen riesigen Kühlschrank. Ein Grinsen legte sich auf die Lippen des Älteren. „Stimmt du hast recht.“ Der Schwarzhairige setzte einen stolzen Blick auf und führ sich mit der Hand durchs Haar. „Dann sag mir doch mal, was so wundervoll an mir ist.“, hauchte Sasuke und legte seine Finger auf den Hals seines Schülers um genüsslich über dessen Haut zu streichen. Naruto setzte einen verwirrten Blick auf. „Warum DU wundervoll bist? Ich habe eigentlich von deinem Kühlschrank gesprochen.“ Der Herr des Hauses hörte entsetzt auf über das Opfer seiner Begierde

zu streichen. „Bitte was? Dieser blöde Kühlschrank ist dir wichtiger als ich?“ Das kleine Fuchsungeheuer nickte glücklich und machte sich an den Inhalt des kalten Gegenstands zu schaffen.

Während Sasuke fast einen Nervenzusammenbruch erlitt, begann der Blauäugige sich ein mehrlagiges Sandwich zu schmieren und mit allen möglichen Lebensmitteln zu belegen. Als er sein Meisterwerk vollendet hatte, setzte sich Naruto an den Tisch, an dem Sasuke inzwischen versuchte ruhig zu bleiben. Doch bei dem lauten Schmatzen seines Gegenübers war das gar nicht so einfach. Das jüngste Mitglied des Uchiha Clans heftete seine nun Pechschwarzen Augen auf den Blondnen und blickte ihn zornig an. „Willst du auch was? Du kannst mal kosten, wenn du willst.“, lächelte der 17 jährige und bot seinem Ninjakollegen sein Sandwich an. „Ich will lieber etwas anderes probieren...“ Naruto zog fragend eine Augenbraue hoch. „Was denn?“ Sasuke tauschte seinen zornigen Blick gegen ein perveres Grinsen aus. „Dich!“ Der Kleine schaute erst verdutzt, aber nach einigen Sekunden fing er lauthals an zu lachen und konnte gar nicht mehr aufhören. „Was ist den daran so lustig?“, fragte der Schwarzhaarige seinen Teamkollegen etwas gereizt. Naruto brachte unter einigen Lachattacken hervor: „Dein Gesichtsausdruck! Ich...glaube das war der beste Witz den ich je gehört habe!“ Nun war der Stolz des Jüngeren entgültig verletzt. Ruckartig stand er auf und beugte sich über den Tisch zu dem immer noch lachenden Naruto herüber. „ Hör auf zu lachen! Das was ich gesagt habe war ernst gemeint!“, brauste der blasse Hausbesitzer auf. „Ich muss mich schon die ganze Zeit zusammen reißen nicht über dich her zu fallen!“, setzte Sasuke noch einen drauf und zitterte leicht. Der Ältere rümpfte die Nase. „Hör auf so eine Schwachsinn zu erzählen. Das ist nun langsam nicht mehr lustig, Sasuke“, sagte der Blonde mit einer gewissen Härte in der Stimme. Wütend schnappte der Andere nach Luft und wurde lauter. „Das ist kein Spaß! Das ist absoluter Ernst du Idiot! Ich habe keine Lust mehr nur deinen Lehrer zu spielen!“ Nun stand Naruto auch auf und richtete seine ganze Aufmerksamkeit auf sein Gegenüber. „Mehr habe ich aber nie verlangt. Wir sind Freunde Sasuke, mehr nicht!“, antwortete der Blauäugige betont ruhig. Aber genau das schien den 16 jährigen zu Weißglut zu treiben. Um sich wieder etwas zu beruhigen fing er an in der Küche hektisch auf und ab zu laufen. Dann antwortete er immer noch gereizt: „Und was war das im Wohnzimmer? Hä? Das war kein Versehen! Du hast dich nicht mal gewehrt!“, zischte der junge Uchiha und Zornesröte stieg ihm in sein sonst so blasses Gesicht. Naruto folgte dem Wütenden mit den Augen und wurde allmählich sauer. „Hör zu ich hab dich um Unterricht im Küssen gebeten. Ich wollte es lernen, ohne Gefühle. Verstanden?!“ Der Jüngere blieb spontan stehen. Ein gequältes Grinsen spiegelte sich auf seinem Gesicht. „Denkst du ich habe Gefühle für dich? Vergiss es! Ich weiß nur das du eindeutig nicht hetero bist!“ Unser kleines Fuchsungeheuer sah seinen, wie er gedacht hatte, Freund an und schwieg einen Augenblick. Dann faucht er zurück: „Das habe ich auch nicht erwartet, als ob der große Sasuke Uchiha je Gefühle zeigen würde!“, mit diesen Worten wolle der Blonde aus der Küche stürmen, aber er drehte sich noch einmal zu dem anderen Ninja um. „Ach noch was...ich bin nicht schwul! Ich liebe Sakura! Damit du dir ja nichts einbildest!“ Als er das ausgesprochen hatte rannte er aus der Küche, durch das Wirrwahr von Türen und ließ Sasuke und das Hause der Uchiha hinter sich.

Sasuke blickte auf die nun offene Küchentür. Sollte Naruto doch gehen wenn er wollte. Was interessierte ihn der Kleine? Nun gut er hätte noch mehr Spaß mit ihm haben können, aber das war jetzt egal. Naruto hatte ihn angeschrien und war selbst

gegangen und er sollte sich ja nicht wagen zurück zu kommen! Mit diesen Gedanken schlenderte er durch sein Haus in das Wohn Zimmer. Mit einem schnellen Handgriff fand Sasuke was er suchte. In seiner Hand hielt der Schwarzhaarige eine Flasche Absinth. Das Zeug war zwar ziemlich Stärk aber genau das richtige für seine Nerven.

Naruto rannte in Richtung Dorf. Doch in Gedanken war er immer noch bei Sasuke. Dieser bescheuerte Fatzke! Wenn er ihm noch einmal an diesem Tag begegnen sollte konnte der Blonde für nichts mehr garantieren. Naruto spürte wie Zorn ihn ihm Aufstieg, doch tief in dem Kleinen gab es noch ein anderes Gefühl. Bedauern vielleicht? Trauer? Blödsinn warum sollte er wegen so einem eingebildeten Idioten traurig sein. Ja wieso? Ach das war doch alles Schwachsinn!

Naruto hing so seinen Gedanken hinterher, dass er gar nicht merkte wie er langsamer geworden war und nun schon von den Menschenmassen von Konoha eingeschlossen wurde. Wie immer beachtete ihn keiner, selbst wenn der junge Ninja angerempelt wurde taten alle so als wäre er gar nicht da. Naruto lächelte traurig und blickte auf den Boden. Er war ein nichts und nun hatte er auch den einzigen Freund verloren den er hatte. Waren Sasuke und er überhaupt je Freunde gewesen? Eigentlich nicht, dachte der Blonde und fing wieder an zu Grübeln. Aber es war ein schönes Gefühl mit seinem Teamkollegen zusammen zu sein. Um ehrlich zu sein waren sie eher so etwas wie Rivalen gewesen. Aber sie hatten einander gemocht, obwohl keiner von beiden es je zugegeben hätte. Naruto musste bei den Gedanken an ihre ewigen Streitereien lächeln. Es war eigentlich nie langweilig gewesen. Sakura liebte er und schmachtete sie an und Sasuke...ja was empfand Naruto überhaupt für ihn? Eine Hassliebe? Ein Schüler Lehrer Verhältnis? Wieso hatte der Blauäugige nie darüber nachgedacht?

//Mist! Wieso verwirrt mich dieser Idiot so! Ich hasse ihn! Oder doch nicht?//

Naruto sein Gedankengang wurde urplötzlich unterbrochen, als sein Kopf gegen Etwas oder Jemanden stieß. „Aua! Pass doch auf!“, grummelte der Getroffene und baute sich vor dem Kleinen auf. Also wenn es sprechen konnte musste es ein Jemand sein.

//Wenn schon mal einer mit mir spricht, kann ich ja mal schauen wer.//

Naruto blickte auf und zu seinem Erstaunen stand vor ihm eine Genin den er gut kannte. „Shikamaru? Was machst du den hier?“ Der Angesprochene blinzelte verwirrt. „Ich glaube das könnte ich dich auch fragen. Seit wann sitzt du denn mal nicht an einer Imbisstube und stopfst Nudel in dich rein?“ Der Kleine fing unwillkürlich an zu grinsen. „Tja ich hab halt kein Geld...“ Shikamaru lächelte kurz und beugte sich ein Stückchen zu Naruto herunter. „Ich kann dich ja einladen. Na was ist?“ Das kleine Fuchsungeheuer fing an zu strahlen. „Da fragst du noch? Ich sterbe gleich vor Hunger!“ Der Braunhaarige nickte wissend. „ Das habe ich mir fast gedacht. Also du kennst ja den Weg.“ Naruto merkte wie sich seine Laune langsam besserte. Warum sollte er sich nicht mal entspannen und Shikamaru war ja ganz nett. Kurz darauf zwängten sich die beiden Ninjas durch die Schar der Dorfbewohner. Ihr Ziel: der Nudelimbiss.

So ich hoffe es hat euch gefallen. Das ist mir nämlich alles ganz spontan eingefallen.^^ Und außerdem wollte ich noch ein Kappi Hochladen bevor ich am Montag in

Ferienlager fahre. Also bis dahin.

HEGSMDL

Bye euer L-ichan